



Karlsfeld ist mehr als ein Vorort zwischen Dachau und München. Mehr als eine der Gemeinden mit den höchsten Immobilienpreisen Deutschlands. Und mehr als der Ort auf dem Weg in die Stadt. Karlsfeld ist unsere Heimat.

Diese Heimat wollen wir mitgestalten und prägen. Wir sind überzeugt, dass wir unser Karlsfeld mit zukunftsweisenden grünen Ideen gemeinsam nachhaltiger, offener und lebenswerter machen können!

Im Namen des Vorstands
und des Teams der Kandidat*innen zu Kommunalwahl,
Michael Fritsch & Carsten Schleh

KLIMA UND ENERGIE

Die vernünftige, nachhaltige und dauerhaft auch günstigere Antwort auf die Klimakrise und das Artensterben ist engagiertes Handeln. Wenngleich die Zusammenhänge global sind, können wir kommunal durch Reduzierung des Energieverbrauchs und Nutzung regenerativer Energien viel bewegen.

Wir GRÜNE in Karlsfeld setzen uns ein für:

- Klimaneutralität der Gemeinde Karlsfeld bis zum Jahr 2030
- Überprüfung aller zukünftigen Beschlüsse und Maßnahmen auf ihre Auswirkung auf die Klimabilanz
- Umstellung des gemeindeeigenen Fuhrparks auf CO₂-neutrale Antriebssysteme
- zentrale Wärmeversorgung in Neubaugebieten
- Förderung von Solarthermie- und Photovoltaikanlagen auf öffentlichen und privaten Hausdächern und anderen klimaschonenden Maßnahmen, zum Beispiel durch die Entwicklung von Karlsrufer Energiedächern nach dem Tübinger Modell

UMWELT- UND NATURSCHUTZ

Karlsfelds Lage macht unser Gemeindegebiet für den gesamten Großraum München bedeutsam: Der regionale Grünzug gewährleistet die Frischluftzufuhr für den Münchner Norden, regelt das Mikroklima und bietet effektiven Schutz gegen Überhitzung und Dürre. Den Grünzug möglichst vollständig zu erhalten, ist unser erklärtes Ziel.

Wir GRÜNE fordern:

- Erhalt und Schutz des regionalen Grünzugs
- Renaturierung von Gewässern und Schaffung weiterer Ausgleichsflächen
- Erhaltung und Wiederherstellung von Moosgebieten als wertvoller Lebensraum und CO₂-Speicher
- Zeitnahe Umsetzung der Gesetzgebung zum „Volksbegehren Artenvielfalt“ im Gemeindegebiet
- Insektenschutz und gleichzeitig mehr Lebensqualität durch Reduzierung der Lichtverschmutzung im öffentlichen Raum auf das notwendige Maß
- Kommunale Baumschutzverordnung endlich auch in Karlsfeld
- Förderung von Dach- und Fassadenbegrünung

MOBILITÄT UND VERKEHR

Karlsfeld ist als ehemaliges Straßendorf seit jeher durch Verkehrsflüsse geprägt. Neue Wege zu finden, die Mobilität in und durch Karlsfeld für alle Verkehrsteilnehmer*innen zu gewährleisten, ohne dabei Lebensqualität einbüßen zu müssen, ist eine Herausforderung, der wir uns stellen wollen.

Wir Karlsfelder GRÜNE machen uns stark für:

- Stärkung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV):
 - Mehr Bus-Verbindungen aus dem gesamten Gemeindegebiet zur S-Bahn
 - Verstärker-S-Bahnen als Langzüge
 - Schaffung eines zentralen Umsteigepunktes in Karlsfeld für Busverbindungen nach Dachau und München sowie innerorts
 - Feste Busspuren auf der Münchner Straße
 - Ausbau der Bus-Nachtlinie aus München
 - Anschluss Karlsfelds an das Tram- oder U-Bahn-Netz
 - Sinnvolle Anbindung für Karlsfeld beim geplanten Ausbau der Nord-Ring-S-Bahn
 - Ergebnisoffene Prüfung einer Seilbahn als alternatives Verkehrsmittel
- Stärkung des Fahrrads als zentrales Verkehrsmittel für Kurz- und Mittelstrecken:
 - Schaffung eines Fahrrad-Parkhauses am Bahnhof, Renovierung vorhandener und Ausbau weiterer überdachter Stellplätze an zentralen Punkten im Gemeindegebiet
 - Realisierung von Fahrradschnellwegen nach München und Dachau, Garching und Fürstenfeldbruck und Schaffung eines funktionierenden lokalen Radnetzes
 - Leihfahrradsystem mit mehreren Stationen in Karlsfeld
 - Mehr Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer*innen zum Beispiel
 - durch Fahrradwege, die baulich, mindestens aber deutlich markiert, von Straßen und Fußgängerwegen abgetrennt sind oder
 - Einrichtung von Fahrradstraßen (Fahrrad hat Vorrang vor Autoverkehr)
- Car-Sharing-Stationen im Gemeindegebiet
- Entwicklung eines überregionalen Verkehrskonzepts für den Pendlerverkehr sowie Ausbau der bestehenden Mitarbeiter*innen-Shuttlebusse (zum Beispiel von MTU)
- Reduzierung von Parkplätzen zugunsten alternativer Verkehrsformen
- Ausbau von Ladestationen für E-Fahrzeuge, zum Beispiel am S-Bahnhof
- Vorrangige Parkmöglichkeiten für E-Autos

WEITERENTWICKLUNG DER GEMEINDE

Karlsfeld ist eine sehr schnell gewachsene, junge Gemeinde. Nicht immer wurden in der Vergangenheit die langfristig sinnvollsten Entscheidungen getroffen. Zukünftige Entwicklungen im Gemeindegebiet Karlsfeld wollen wir mit zukunftsfähigen Ideen positiv beeinflussen, mit dem Ziel die Lebensqualität insgesamt zu steigern.

Als Karlsfelder GRÜNE wollen wir:

- innerörtliche Hauptverkehrsstraßen umgestalten und für die Allgemeinheit zurückerobern, um den „Autobahncharakter“ zu verringern und die Aufenthaltsqualität für alle Verkehrsteilnehmer*innen zu erhöhen
- längere und automatische Grünphasen für Fußgänger*innen über die Münchner Straße
- Bausünden wie die Karlsfelder Meile in Zukunft verhindern
- den Bruno-Danzer-Platz (Neue Mitte) aufwerten
- weitere Anstrengungen unternehmen, um aktiv die Entwicklung eines lebendigen Ortskerns voranzutreiben
- Lärmschutz im Gemeindegebiet stärken (Autobahn, B471, B304, Flugverkehr), zum Beispiel durch Flüsterasphalt auf Hauptverkehrsstraßen
- die wenigen Flächen, die noch zur Verfügung stehen, nachhaltig entwickeln

AUFWACHSEN UND LEBEN IN KARLSFELD

Wir wollen in einer sozialen Gemeinde leben - mit guten Bildungs- und Betreuungseinrichtungen, mit einem vielfältigen und offenen Sport- und Kulturangebot, Freiräumen für Jugendliche und Familien, demokratischer Teilhabe und einem lebendigen und solidarischen Miteinander der Generationen.

Darum setzen wir uns als GRÜNE ein für:

- wohnortnahe Lebensmittelversorgung auch westlich der Bahn
- Ausweitung des Wochenmarktes um regionale Anbieter
- attraktivere Gestaltung des Bürgertreffs am Marktplatz
- anmietbare Gemeinschafts- und Kulturräume, zum Beispiel für Kindergeburtstage, Veranstaltungen und Sitzungen von Karlsfelder Vereinen
- weiteren Ausbau von Kinderbetreuungsplätzen in Hort, Mittagsbetreuung, Krippe und Kindergarten sowie Ausweitung der Ferienbetreuungsangebote
- Tagesangebote für Senior*innen, vgl. Alten- und Servicezentren in München

WOHNEN

Wohnen in Karlsfeld muss mehr als nur teuer sein. Als Gemeinde mit einer Geschichte ständigen Zuzugs soll Karlsfeld auch in Zukunft ein Ort für alle bleiben, der Lebensqualität und ein Zuhause unabhängig von Einkommen, sozialem Milieu oder Herkunft bietet.

Daher stehen wir als Karlsrufer GRÜNE für:

- Förderung des sozialen und barrierefreien Wohnungsbaus
- Entwicklung genossenschaftlichen Wohnbaus für Karlsrufer Bürger*innen, auch Mehrgenerationenwohnen
- kleinteiligere Planung bei zukünftigen Bauvorhaben, um mit ausreichend Grünflächen und Sitzgelegenheiten wirkliche Treffpunkte für unterschiedliche Zielgruppen zu schaffen (Jugendliche, Familien mit kleinen Kindern und Senior*innen)
- autofreie Wohnquartiere
- Anreize, um durch das Überbauen von großflächigen Parkplätzen und Aufstockungen Raum für den Bau von Wohnungen und Gewerbe zu schaffen

WIRTSCHAFT UND GEWERBE

Die Ansiedlung von Gewerbe ist nicht nur wegen der Einnahme von Gewerbesteuer zentrales Thema der Kommunalpolitik. Gewerbetreibende prägen das Ortsbild, machen die Gemeinde mit ihren Geschäften lebendig und lebenswert. Wohnortnahe Arbeiten reduziert den Pendlerverkehr und bietet die Möglichkeit, Beruf, Familie und Freizeit zu vereinbaren.

Wir Karlsrufer GRÜNE setzen uns ein für:

- Interkommunale Gewerbegebiete statt Konkurrenz und Flächenfraß
- Nachverdichtung bestehender (Gewerbe-)Gebiete vor Ausweisung neuer Flächen
- Anreize für soziale und nachhaltige Unternehmen zur Neuansiedlung im Gemeindegebiet
- finanziellen Ausgleich durch Dachau und München bei Verzicht Karlsfelds auf ein Gewerbegebiet im Grünzug
- günstige Gemeindewohnungen für Mitarbeiter*innen zur Anwerbung von Fachkräften
- wohnortnahe Arbeiten durch die Förderung von Co-Working-Spaces für Karlsrufer Gewerbetreibende und Start-Ups
- Ausbau des Glasfasernetzes im gesamten Gemeindegebiet, um eine konkurrenzfähige IT-Infrastruktur für innovative Unternehmen anzubieten

DEMOKRATIE

Demokratie lebt von der Beteiligung mündiger Bürger*innen. Um am politischen Leben teilhaben zu können, sich gut informiert eine fundierte Meinung zu bilden und darauf basierend Entscheidungen zu treffen, sind Bildung, Transparenz und Wissen um demokratische Abläufe von zentraler Bedeutung.

Wir als Karlsrufer GRÜNE stehen für:

- Wahlrecht ab 16 Jahren auf kommunaler Ebene
- Förderung des politischen und ehrenamtlichen Engagements
- Stärkung der Medienkompetenzen von Menschen aller Generationen durch Infoveranstaltungen, um Hetze, Falschmeldungen und Populismus im Internet besser zu erkennen. Dies ist die beste Prävention gegen Cyber Grooming und Betrugsmaschen.

MIGRATION UND INTEGRATION

Seit der Flüchtlingskrise im Jahr 2015 wurde in Karlsfeld viel bewegt: Die Gemeinde hat dauerhafte Asylbewerberunterkünfte errichtet, ehemalige Neuankömmlinge haben mit Hilfe von Karlsrufer Vereinen Kontakte geknüpft, ihre Kinder besuchen Karlsrufer Schulen und fühlen sich hier zu Hause. Trotz aller Bemühungen ist jedoch auch heute die Notlage vieler Menschen in Karlsfeld noch immer groß und ihre Zukunft ungewiss.

Wir Karlsrufer GRÜNE wollen:

- den bestehenden Helferkreis besser unterstützen und durch direkte Kommunikation mit den seit Jahren Engagierten zu einer schnelleren, unbürokratischeren Hilfe beitragen
- dauerhafte Integration der geflüchteten Menschen durch die Zusammenarbeit mit Karlsrufer Verbänden, Vereinen und Kirchen vorantreiben
- Bildungsmaßnahmen für geflüchtete Frauen mit Kinderbetreuung anbieten (Sprachkurse, regelmäßiges Frauencafé mit Informationsveranstaltungen)
- durch Plätze in Spiel- und Krabbelgruppen, Kindergarten, Hort und Hausaufgabenbetreuung zur Chancengleichheit für Kinder aus geflüchteten Familien beitragen
- die professionelle Einzelfallbetreuung geflüchteter Menschen in Karlsfeld intensivieren

GLEICHBERECHTIGUNG

Wir GRÜNE stehen für eine gleichberechtigte Teilhabe aller Geschlechter. Das Ziel einer gleichen Repräsentanz der weiblichen Bevölkerung in Politik und Wirtschaft ist noch lange nicht erreicht. Wir kämpfen dafür, Chancen, Macht und Geld endlich gerecht zwischen Frauen und Männern zu teilen. Alle Geschlechter brauchen gleiche Chancen und keine Rollenklischees, die sie einschränken.

In Karlsfeld wollen wir als GRÜNE:

- Frauen in der Gemeindeverwaltung so fördern, dass auch in den Bereichen wo sie bisher unterrepräsentiert sind wie z.B. Bau, Planung und Finanzen eine paritätische Besetzung von Leitungsfunktionen erreicht wird
- Familienteilzeit auch für Väter in der Gemeindeverwaltung zur Selbstverständlichkeit machen
- gendergerechte Sprache bei der Kommunikation der Gemeinde, zum Beispiel auf der Website („Mitarbeiter, Bürger, Badbesucher“)

GRÜNE IDEEN FÜR KARLSFELD

Klimakrise, Artensterben, Digitalisierung*¹, zunehmender Radikalismus und Populismus – unsere Gesellschaft steht vor enormen Veränderungen. Die GRÜNEN Gemeinderät*innen wollen hierfür zeitnah lokal umsetzbare Lösungen entwickeln.

Ökologie und Klimaschutz sind dabei zentrale Themen grüner Politik – aber nicht die einzigen. Wir haben auch auf die Fragen nach sozialer Gerechtigkeit, nach bezahlbarem Wohnraum oder zukunftsfähiger Wirtschaftspolitik richtungsweisende Antworten.

Unsere Kandidat*innen für den Karlsfelder Gemeinderat stammen aus unterschiedlichsten Bereichen und bringen vielfältige Erfahrungen mit. Uns eint die Überzeugung, dass wir unsere Gemeinde nur gemeinsam und im Dialog offener, nachhaltiger und lebenswerter für alle Menschen machen können. Hier in Karlsfeld wollen wir unseren Teil dazu beitragen, den Herausforderungen unserer Zeit zu begegnen.

Packen wir es an - weil wir hier leben!

*¹Wir GRÜNEN begreifen die Digitalisierung als Chance, auch wenn sie hier in einer Reihe mit negativen Veränderung genannt wird. Wir sehen es als unsere Aufgabe, die einhergehenden Veränderungen aktiv zu gestalten und zu kommunizieren. <https://www.gruene.de/themen/digitalisierung>

Literatur, die uns inspiriert hat:

Jeremy Rifkin: Die dritte industrielle Revolution (2014) – noch besser in Englisch;

Philip Specht: Die 50 wichtigsten Themen der Digitalisierung (2018) – nicht für Nerds geeignet

